

Hans-Peter Pierskalla · Kaiserstr. 89 · 58300 Wetter (Ruhr)

Ihr Ansprechpartner:

Hans-Peter Pierskalla

- Fraktionsvorsitzender -

Kaiserstr. 89

58300 Wetter (Ruhr)

Tel.: 02335 5187

E-Mail: p.pierskalla@cdu-wetter.de

23. August 2022

4. Sitzung: Umwelt-, Klima- und Verkehrsausschuss, 07.09.2022

Prüfauftrag: „Ergänzung zum Mobilitätskonzept Volmarstein“

Die Verwaltung möge prüfen, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Verkehrssicherheit der Fußgänger auf der Hauptstraße, Bachstraße sowie der Von-der-Recke-Straße in Wetter-Volmarstein weiter zu verbessern. Insbesondere muss dem Befahren der Gehwege sowie unerlaubtem Parken auf den Gehwegen im Dorf Volmarstein Einhalt geboten werden.

Weiter möge die Verwaltung prüfen, ob die Fahrbahn breit genug für den Begegnungsverkehr von Bussen, LKWs und Transportern mit PKWs ist.

Zudem möge die Verwaltung prüfen, inwieweit die Anzahl an Durchfahrten des Dorf Volmarstein von auswärtigen LKWs, Transportern und KFZ, durch zum Beispiel Anliegerzonen, reduziert werden könnten.

Begründung:

Durch die hohe Frequenz an PKWs, LKWs, Bussen und Transportern im Dorf Volmarstein, kommt es leider immer wieder zu sehr unschönen und sehr gefährlichen Situationen nicht nur für Schulkinder, Rollstuhlfahrer oder Senioren (teilweise mit Gehhilfen), sondern nahezu jedem Fußgänger auf den Gehwegen. Das resultiert aus Sicht der CDU-Fraktion, aus der nicht ausreichenden Breite der Fahrbahn für den Begegnungsverkehr von Bussen/LKWs/Transportern und weiteren Verkehrsteilnehmern. Bei einer Belastung von mehr als 3.000 Fahrzeugen pro Tag, davon mehr als 60 LKWs/Bussen, ist selbst RQ 7,5 nicht mehr ausreichend bzw. ungenügend. Wir sind uns des historisch gewachsenen Verkehrsraums bewusst und sicherlich muss es Kompromisse geben, doch die Anzahl der Kraftfahrzeuge potenziert die Gefahren immer mehr. Diese müssen daher dringender als je zuvor angepackt werden. Gerade auch im Hinblick darauf, dass zum Zeitpunkt der letzten Verkehrszählung (November/Dezember 2021) Corona für eine Reduzierung von ca. 30% der Verkehrsteilnehmer gesorgt hat (Quelle: Straßen.NRW).

Zudem begünstigen die abgesenkten Bordsteine, die auch noch zur Straße geneigt sind, das Ausweichen der Verkehrsteilnehmer auf die Gehwege ohne Tempoverlangsamung. Aktuelle Messungen der Stadt Wetter untermauern unseren Prüfantrag mit Nachdruck (**Verkehrszählung vom 02.12.2021: 4.573 insgesamt – davon 888 Transporter, 94 Lastzüge, 210 LKWs/Busse**). In aller Regelmäßigkeit fahren PKWs, LKWs, Transporter und sogar Busse entlang der innerörtlichen Verbindungsstraßen, insbesondere aber im Dorf Volmarstein, über die Gehwege. Gerade Kinder, Eltern mit Kinderwägen sowie Senioren (auch mit Gehhilfen)

sind hier immer wieder in ernster Gefahr. Ganz davon abgesehen ist das Befahren von Gehwegen nach StVO verboten.

Im Zuge der Mobilitätswende ist es unumgänglich, dass Verkehrsräume gerade für Fußgänger mit absoluter Priorität behandelt werden und somit den Menschen sämtlichen Altersgruppen ein **sicheres Gefühl beim Durchqueren ihres Dorf Volmarstein** spiegelt. Sicherlich wäre dies auch für die Touristen ein positives Bild von Volmarstein. Nicht zuletzt würde die Reduzierung der Durchfahrten von auswärtigen Verkehrsteilnehmern eine enorme Entlastung für die Anwohner sowie ein großes Maß mehr an Sicherheit für Fußgänger im Dorf Volmarstein und der umliegenden Straßen (Heilkenstraße, Köhlerstraße sowie untere Bachstraße) bedeuten. Mit einem Umweg der Verkehrsteilnehmer über die Grundschötteler Straße ist aus unserer Sicht nicht zu rechnen, da sich somit keine Abkürzung für die Verkehrsteilnehmer mehr darstellt. Somit würden diese weiter auf der Bundesautobahn in Richtung Herdecke, Hagen, Dortmund und Witten bleiben, um auf die entsprechenden Bundesstraßen B226 und B54 zu gelangen.

Wir bitten darum die Ergebnisse im nächsten UKVA 16.11.2022 zu erläutern bzw. vorzulegen.

Gez.
Andreas Fieberg